

Gimpel

Bouvreuil pivoine ° *Ciuffolotto*

Eurasian Bullfinch ° *Pyrrhula pyrrhula*



vogelwarte.ch



Christoph Meier-Zwicky

Merkmale:

schwarze Kopfkappe; rosarote Brust; grauer Rücken; weisser Bürzel, Weibchen in den Farben wesentlich weniger leuchtend als Männchen, an der Vorderseite rötlichgrau; Jungvögel ohne schwarze Kapuze; weicher, pfeifender "Djü"-Ruf.



Die Angaben stammen aus dem Werk 'Vögel in der Schweiz'. Das 280 Seiten umfassende Buch ist an der Schweizerischen Vogelwarte, 6204 Sempach, erhältlich. Preis: Fr. 58.- zzgl. Versandkosten

Vogelgruppe:

Singvögel Finken

Grösse (cm):

15

Gewicht (g):

21-27

Gelege (Eier):

4-6

Brutort:

Bäume und Sträucher

Brutdauer (Tage):

13-14

Nestlingsdauer:

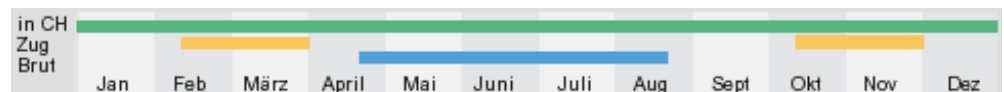
16-18

Anzahl Bruten:

2

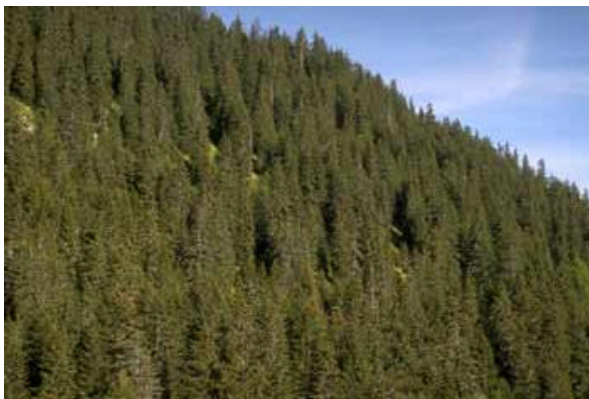
Zugverhalten:

Standvogel



Lebensraum:

Nadelwald, Siedlungen



Hans Schmid

Nahrung:

Samen, Knospen

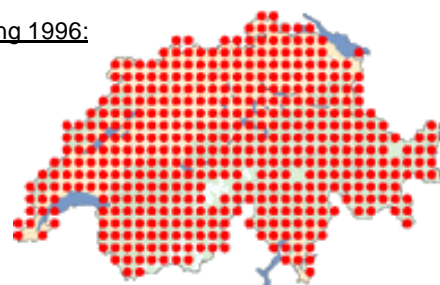
Brutbestand in der Schweiz:

50'000-80'000

Rote Liste 2001:

nicht gefährdet

Verbreitung 1996:



Der Gimpel hat sich in vielen Gegenden unbeliebt gemacht, weil er vor allem zwischen Januar und April, wenn er sonst wenig Nahrung findet, die Knospen von Obstbäumen und Ziersträuchern abzwickt. Sein kurzer, kräftiger Schnabel mit den besonders scharfen Schneidekanten ist hierzu ein vorzügliches Instrument. Man hat beobachtet wie ein einziger Vogel innerhalb einer Minuten 30 Knospen von einem Pflaumenbaum abfrass. Doch selbst in ausgesprochenen Obstbaugebieten ernährt sich der Gimpel auch von zahlreichen Unkräutern und Sämereien Sie sind seine bevorzugte Nahrung, und er wenn sie zur Neige gehen, weicht er auf die Knospen aus. Wegen der schwarzen Kopfkappe und der rosaroten Brust des Männchens wird der Gimpel auch Dompfaff genannt. Das Weibchen sieht aus wie das Männchen, ist aber schwächer gefärbt. Im Gegensatz zu den meisten kleinen Vögeln trennt sich ein Gimpelpärchen im Winter offenbar nicht. Ob es ein Leben lang zusammen bleibt, wie viele Forscher meinen, lässt sich schwer nachweisen. Gimpel sind scheue Vögel, die sich schnell zurückziehen, wenn ein Mensch auftaucht. Nur ein weiches, verhaltenes Pfeifen, das meist mit djüt wiedergegeben wird, verrät, wohin, wohin sie verschwunden sind. So anspruchslos Gesang des Gimpels in freier Natur ist, so trefflich versteht es der im Käfig grossgezogene Vogel, vorgepfeifene Lieder völlig getreu nachzuahmen.